

Sieh warte auf Dich.

Geschichte einer Ehe. Von Dr. Lehmann.
"Siehst du, Papa, es denn nicht fein, daß ich doch immer mal kommen darf? Mein Mann würde auch freudlich nicht beklagen, aber ich bin doch euer Kind und habe euch lieb."

so ihr Mundwinkel herab. Lauslos servierte der angesehene Diener, und wie jellam — ihre längst entsehrten Lieblingsgerichte hielten vor ihr — als ob die Schmeichler ihr hätte eine Freude machen wollen, als Jaxter Weidrichen und Schompingens dazu, und als Nachspeise köstlicher gefaltener Rahm mit Ananas und eingemachten Erdbeeren.

Beimge beklagen sah sie am Tisch des elterlichen Hauses, gedrückt durch die Mutter fähles, zeremonielles Weilen — sie fühlte sich nur als gebaueter Gast dabei.

„Es wurde für Fritz Andreas hohe Zeit, daß er ins Bett kam.“

„Man hatte das weisse Kinderbett, das ihr einst als Schloßkammer gebient, in ihr Zimmer gebracht. Es war mit feinen, blütenweißen Vorhängen versehen, ein Beet der getreuen Martha, der Jungfer der Baronin, einer älteren, sympathischen Person, die schon mehr als zehn Jahre im Hause war.“

„Nicht ein reizendes Kind! Wie ein Engel! Martha war voller Zuneigung für Fritz Andreas, während sie ihn entsetzte.“

„Sollte ich die Verhältnisse der treuen Martha wohl; vor ihr braudte sie sich nicht zu beherrschen — vor ihr, die ja alles wußte.“

„Aber, daß Sie nur wieder da sind, Baronelle! Die Frau Baronin ist die Beste, die man hätte!“

„Ach, Martha, es ist ja nur ein Zufall und vorübergehend. Sie kennen doch Mama —“

„Es war eine böse Zeit, wir haben viel durchgemacht. Die Frau Baronin ist lange krank gewesen, und danach ihre Neffen, die — vor huten große Sorge.“

„Ich weiß es jetzt, Martha!“ sagte Silvia leise. „Frau Gräfin Nounhoff hat mir alles erzählt; bis dahin aber bin ich ganz ohnmächtig gewesen! Mein Mann hat mir davon geschrieben!“

„Martha lächelte einen Borkwurf aus Silvia's Worten.“

„Ihr dürften nicht! Es war und streng verboten! Einmaligste die sich. Angebeutet hätte es die Kammer — aber —“

„Ich kann mir denken!“ lachte Silvia traurig. Die vierzehn weichen Möbeln erschien ihr wie ein unwahrscheinlich schöner Traum. Von behaglicher Wärme war es erfüllt, und süßliche Ziergeschmeide und grüne Stoffplanen machten es noch traulicher.“

Martha war es gewesen, die in Aufmerksamkeit ihre Bitte bingeließt.

„Der kleine Schloß! Wenn ihn die Frau Baronin so sehen würde! — alles möchte sie doch fragen!“ mochte Martha zu bemerken, indem sie betnähig verteilte auf das hübschliche schimmernde Kind betide.“

„Silvia leuchtete.“

„Mama bedeutet — oder Mama —“

„Ich der Herr Baron sich Silvia einmal ansehen würtet!“ Silvia griff den Vorhang der Jungfer für fort.“

„Die hübsche blauer. Die Eltern haben mit erregten Gesichten im Wohnzimmer am Kamin; ihr Kissen, als hohe ihr Eintritt beide in einem ersten Gespräch unterredeten. Schloßherin brachte sie ihren Besuch vor. Der Baron konnte dem blickenden Bild ihrer Reuegen nicht widerstehen; er stand auf und rief: „Alexandra! Eine Wohnung und Bitte zugleich lag in dem einen Wort, während er seine Frau ansah, die nach anfänglicher Abweisung sich nun doch eines anderen Besuchs und sich ebenfalls erhob.“

Der Eintritt der Schloßherin brachte Fritz Andreas nicht in seinem gelunden Kinderstübchen.“

„In den stolzen, strengen Zügen der Baronin veränderte sich kein Zug beim Anblick des reizenden Kindes.“

„Was, während es in des Barons stolzem Gesicht die Richtung suchte.“

„Mama —!“ Silvia ludte seine Hand, und er en widerte herzlich ihren zaghaften Druck.“

„Silvia, wie glücklich würde ich sein, wenn ich dich von nun an mit dem süßen süßen Kinde bei und haben könnten!“ sagte der Baron in einem herzlichen, so Silvia an sich, sie auf dem Rücken der Baronin und rief Silvia erheitert aus; die ungewohnte Weichheit und Jählichkeit der Frau übermächtig für sie; von ihren Empfindungen hin und her gerissen, drach sie in einem freudigsten Entschlusse.“

„In dieser Nacht sah Silvia kein Auge zu.“

„Wie die Delmat sie ihrem Zaubern im Tanne hielt! Wie tausend Armen freude es sich ihr aus offen Blenden entgegen, konnte ihr zu — hier; hier! Geborgen bist du hier vor den Wühlereien belächelt jugend Lebens — hier kann dir nichts Unheilbares beifügen zu nahe treten! Denn mit Schanden dachte sie an die Anforderungen ihres Doppels, dachte an den Vater mit ihren ungeliebten, unerfahrenen Pflichten, der ihr täglich wählte, dachte an ihr ganze Gungigkeit und Künftigheit ihrer Umgebung, an die Sorgen um die Mäde, um den täglichen Tisch, um das hübsche, vortreffliche Eintausen! Die unmögliche, neugierige und behagliche Frau Oberlehrer's Lächeln moßt ihren Freuden im Hand druckend vor ihr!“

„In den drei Jahren ihrer Ehe hatte sie genügend durchgemacht und erfahren, daß sie das, was sie in verberrlicher Verstelltheit aufgeben, moßt schägen gelernt hatte!“

„Spöchen ihre auftrübrenden Gedanken trat das Bild des Gatten. Verwundlich verwirrt erschienen ihr seine Züge; belinde schien es, als könne sie sich kaum noch darauf befinden, wie er ausseh, obwohl sie nur erst kurze Zeit von ihm getrennt war. (Fortf. folgt.)“

„Was, während es in des Barons stolzem Gesicht die Richtung suchte.“

„Mama —!“ Silvia ludte seine Hand, und er en widerte herzlich ihren zaghaften Druck.“

„Silvia, wie glücklich würde ich sein, wenn ich dich von nun an mit dem süßen süßen Kinde bei und haben könnten!“ sagte der Baron in einem herzlichen, so Silvia an sich, sie auf dem Rücken der Baronin und rief Silvia erheitert aus; die ungewohnte Weichheit und Jählichkeit der Frau übermächtig für sie; von ihren Empfindungen hin und her gerissen, drach sie in einem freudigsten Entschlusse.“

„In dieser Nacht sah Silvia kein Auge zu.“

„Wie die Delmat sie ihrem Zaubern im Tanne hielt! Wie tausend Armen freude es sich ihr aus offen Blenden entgegen, konnte ihr zu — hier; hier! Geborgen bist du hier vor den Wühlereien belächelt jugend Lebens — hier kann dir nichts Unheilbares beifügen zu nahe treten! Denn mit Schanden dachte sie an die Anforderungen ihres Doppels, dachte an den Vater mit ihren ungeliebten, unerfahrenen Pflichten, der ihr täglich wählte, dachte an ihr ganze Gungigkeit und Künftigheit ihrer Umgebung, an die Sorgen um die Mäde, um den täglichen Tisch, um das hübsche, vortreffliche Eintausen! Die unmögliche, neugierige und behagliche Frau Oberlehrer's Lächeln moßt ihren Freuden im Hand druckend vor ihr!“

„In den drei Jahren ihrer Ehe hatte sie genügend durchgemacht und erfahren, daß sie das, was sie in verberrlicher Verstelltheit aufgeben, moßt schägen gelernt hatte!“

„Spöchen ihre auftrübrenden Gedanken trat das Bild des Gatten. Verwundlich verwirrt erschienen ihr seine Züge; belinde schien es, als könne sie sich kaum noch darauf befinden, wie er ausseh, obwohl sie nur erst kurze Zeit von ihm getrennt war. (Fortf. folgt.)“

LECIFERRIN-TABLETTEN für geistig Überarbeitete, Nervöse, Erschöpfte, Energielose. In Apotheken Preis M. 4.—

Neue Drehstrom-Motore 220/380. Table with columns: Leistung, Touren, Preis, etc.

Neue Gleichstrom-Motore. 1. Leistung 2,5 PS, 220 Volt, 1500 Touren, 1000 Watt. 2. Leistung für zwei Geuer, 2000 Touren.

Elektro-Bürwinkel. Halle a. S., Turmsir. 4. Fernspr. 1740 u. 5244.

Frauenhaare. Damen, Ernst Griesemann, Halle a. S., Leipzigerstr. 63.

Reiner. zahlt so hohe Preise wie ich! Kupfer, Stahlguß, Messing, Blei. Dachritzstraße 4, Hof.

Nettle geg. Haarausfall. Halle a. S., Leipzigerstr. 63.

Konfor-Möbel. Aus. Weddy. 22 Leipzigerstr. 22.

Zahnpraxis. Hans Schmidt, 12 Leipzigerstr. 12.

Brückenarbeiten. Künstliche Zähne in Kauchuk. Goldkronen, Goldfüllungen.

Deutsche Zigaretten. von 20 Pfg. an. Zigaretten, Zigaretten (rein. Tabak). Echte Nordhäuser Kautabak.

Geld- u. Bücherschränke. geheime Wandschränke, Stahlkassetten, Geldkörbe.

Geschlechtsleiden. F. Lindenhahn, Schillerstr. 4.

Hallesche Telefon Signal. Bauanstalt. Stieger & Co. Halle a. S., Hochstr. 19.

Reinigen, Umsetzen u. Reparieren. Friedrich Rudolf, Töpfermeister.

Note Hüben. Stadt. Landgut.

Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin. Zinsfuß 4 1/2 %.

Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin. Zinsfuß 4 1/2 %.

Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin. Zinsfuß 4 1/2 %.

Dampfwäscheanstalt. Halle a. S., Mariensstr. 2.

Halle a. Saale, Mariensstr. 2. Spezialität: Nass- u. Rollwäsche nach Gewicht.

Felle! Achtung! Felle! Kanin-Felle, Hasen-Felle, Katzen-Felle, Ziegen-Felle, Kalb-Felle, Schafwolle.

Carl Theuring, Lillenstr. 18, Gerberstr. 3.

Meine Rollwände. Hofmeister Paul Lindner, Halle a. S.

Koch-Käse. Hofmeister Paul Lindner, Halle a. S.

H. Schnee Nachf. Gartenanlagen.

Stabeisen, Bleche und Nähren. L. Barthel, Eisenprohnding.

Elektra-Halle a. S. Ingenieur-Bureau für elektrische Anlagen. Ausführung kompletter elektrischer Zentralen, Fabrik- und Hausanlagen.

